

Tuesday, January 11. 2011

Bunte Vielfalt

Eine bunte thematische Vielfalt soll in Heft 3/2010 von systema die Leserschaft einladen, "sich inspirieren zu lassen, einzulassen oder auch über nicht Nachvollziehbares auszulassen", schreibt Ursel Winkler in ihrem Editorial, wobei sie offenlässt, was denn unter die Rubrik "Nicht Nachvollziehbares" fallen könnte. Zum Inhalt schreibt sie: "Uwe Hameyer setzt sich in seinem engagierten Beitrag mit dem Menschenbild, wesentlichen Begründungen und essentiellen Inhalten einer Schule, die sich als lernende Organisation begreift und organisiert, auseinander. Auf der Basis der Handlungsmaxime "das Unmögliche denken und das Mögliche versuchen" - ohne dabei in die Falle von Aktualismus und Aktivismus zu treten - zeigt er Grundzüge eines qualitätsorientierten Wissensmanagements auf. Auch Eva Kaiser-Nolden setzt auf die systemimmanenten Kräfte einer sich selbst organisierenden Organisation, wenn sie deren Ordnungskräfte und Charakteristika analysiert und anschließend konkrete Arbeitsansätze für systemische Organisationsentwickler ableitet. In ihrem Beitrag über die Arbeit in einer stationären Jungenwohngruppe in der Kinder- und Jugendhilfe setzt sich Kristin Stier kritisch mit der Einführung von Anspruch und Wirklichkeit einer systemischen Grundhaltung und den Konsequenzen auf die Entwicklung der Arbeit mit den Systemen Team, Wohngruppe und Familie auseinander. Die Methode von Marte Meo und die sogenannte Meridian-Energie-Arbeit sowie mögliche bzw. notwendige Verbindungen mit systemischem Handwerkszeug stehen im Mittelpunkt der Erfahrungsberichte." Zum vollständigen Inhaltsverzeichnis...

Posted by Tom Levold in Zitat des Tages at 00:00